

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 33 (1907)
Heft: 20

Artikel: Die Umwertung aller Werte, oder: De lätz Husegge
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-440702>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

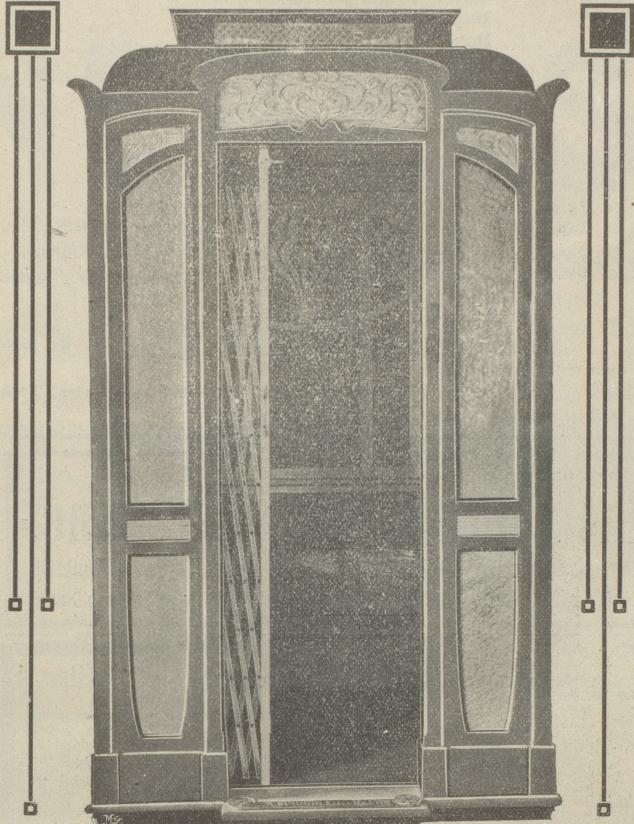
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schindler & Co., Luzern

Grösste Spezialfabrik der Schweiz für moderne Aufzugs-Anlagen jeder Art.

94

Hygienische Wohnungsschutz-Anstalt Willimann-Junge, Basel.

Gegen feste Jahresprämie übernimmt die Anstalt das Risiko, welches den Hausbesitzern, Hoteliers u. Vermietern entsteht in Einschleppung von Wanzen oder anderem Ungeziefer, sowie ansteckenden Krankheiten.

Es werden nicht nur die Zimmer gereinigt und desinfiziert, sondern jeder

Schaden wird bezahlt,

welcher entsteht wegen nicht vermieteten können der Zimmer und Wohnungen, oder durch Beschädigungen an Türen und Möbeln.

Coulante Bedingungen. Bitte Gratis-Prospekt zu verlangen!

88

Hygienische Wohnungsschutz-Anstalt Willimann-Junge, Basel.

Agenten werden an allen Orten angestellt.

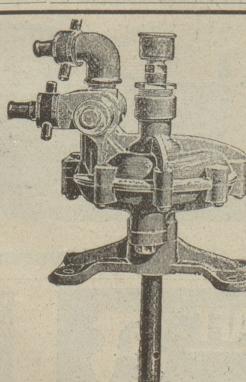
Besitzer oder Käufer von Waschmaschinen werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, Prospekt über den

34

Waschmaschinen-Motor „Neptun“

das Neueste und Beste auf diesem Gebiete zu verlangen.

**E. Häny & Cie.,
Maschinen-Fabrik,
Meilen.**



Die Umwertung aller Werte, oder: De lätz Husegge.

zürñdtschi Rhapsodie i Prosa.

De Maimonet ischt do gis und zwar hält er usnahmweis, wie-n-in guete-n-alte Züte ischt: immer, wider emal de Gueth gha. De Horner und d' Abrell händ si aber a usgeführt gha wie ráchtli Lusshuebe und e Säurnig händs zänterume gmacht gha, daß's schüssli gis ischt. — Wo do de Mai is Land do ischt, hält er als sunbere Chnab sofort überal agfange-n-ustume. Gleitig hält er die blaue Chappe mit de wylle Bottle-n-ufgleist, hält de groß, grüne Schurz vorb'unde und hält, wie män er zun weise Jungfrau ghörtli, sy Lampe b'vuht, daß si grünklet und glückt hält, wie-n-eu Charunkelstei. De Schnee hält er erwäggwüschtli, s' Pfälzer hält er ordt istrostnet; kei füehrlüts Chat und e fa grorn Wageleis hält er glitte; glatt und frohe händ em d'Landstrafe müese is.

Die Anordnige händ bin Lüütte-n-überal lebhafti Auerhännig g'sunde und wo's do a am Samtig Zabig no so schön gis ischt, händ d' Beloflippler vu Nieder-Schanefbach bischofe, siechönnit morn e Bluelichfahrt mache, wenn's Bluelicht do nantig ganz duise sei; s' wär schad, wäme die schön Straß nüd nur benütze.

Dr Aschfister vu dr Sach ischt eigelti de Heiri ghy ujem „schwarze Lamm“, für gwöhnli nüd grab en äxtri talentvolle Velofahrer; aber doch jücht e läbsti tätig Mitglied. S' Vereineli ischt natürlig gottetrotz giv über fini Mitgliedschaft, dänn mit dem Heiri händ si zuglich es Gratistolokal und, was n. besser gis ischt, en Gratistropfe gha, wenn vo Zyt z'Zyt ihr wichtig Verhandlige händ müese stattfinde. Dänn händ sie aber a jücht en-jeders Bei müese hebe, damit doch, bi Glägeheit, au us frem chyne Dörfl — s' hält etlich drüssig Firsche zellt — en ansehnliche Verein hönn a die große Fäidt sich go zeigen.

Dem Heiri ischt es zwar mangsmal falsch verleidet. Und doch hält er nüd dörre offiziell wielschtue, will das, was ihn g'ärgeret hält, oppis ganz privats gis ischt. — S' interessantsicht am Vereinli und zuglich s' beihi Zeiche deit, daß Nieder-Schanefbach au i der neue Zyt völlig uf der Höchti gis ischt, nicht gis, daß a Dame zum Verein ghört händ und zwar aktiv, und s' President Walbers Lüfeli ischt sogar nähöchli s' Gmeirate Chueri die heicht Fahrerin gis. Naturgemäß händ die zwei e chlt zämegehalte und s' Lüfeli hält si ido oppediti chöchli g'reut und hält da Heiri icho schwer ufozge, wenn es mit dem Chueri scho lang am schattige Ziel glässen-ischt, wänn de Heiri im helle Schweiß a-z-trampe do ischt. Und ebe das hält de Heiri haaring ghurt und er hält mangsmal g'meint, jetzt gäb er in aller Täubi d' Ustritt. Aber die Täubi ischt amig gwohndli zimli schall verurret und dänn isch em ganz heimli amig e so giv, daß, wenn sichs um wichtigeri Sachen-als nu Velofahre handli, no ganz ander Lüt, als nu er, chönnit isch, daß de Chueri hält e chlt in Windhund sei, unb wenn er sich dänn vergägemärtigt hält, daß da Zafob 7 Jahr um d'Lea dienet und do doch nu d'Rahel überho hält, dänn ischt em de Humor wieder cho, und i beschter Freundschaft ischt er mit dem Chueri und dem Lüfeli wieder a der Spize vum Vereinli g'stande.

Sin Vorüchli bittrisch Bluelichfahrt ischt also mit grossem Mehr agnawerde und mer häts us alle G'schtere gieb, das es de Heiri troffe hält mit finer Idee. Aber er hält nu oppis bejers g'wüst. Nachdem er mit dem Chueri na e chlt g'stmet gha hält, das die zwee nu mit ere neue-n-Gräffsnig vor d' Verallmugl trätte. Sie händ g'meint, me chönnit die Bluelichfahrt zuglich zunere Weltfahrt gitalle und wenn alli iwerstande würdt, so würdt denn sie zwee scho derlüf Jorge, dem Sieger en astandig Uszieding zuefalle würdt. De Chueri hält sofort e halbi Späckyten-als sim Chämi verprüche, natürlig hauptfächli, wil er dänt hält, er dönn sie ja doch fälsber wieder über, unb, im schlimmste Fall, hett er sie am End a na dem Lüfeli möge g'meint. De Heiri hingage hält baar en Feuerüber anegleit.

Säuberchändl händ all die Mitteligen-en wahre Freudesturm g'veekt und rä Männli hält gäge derig Plän a nu, die gringische-n-zwändige z'made gba und obni jealite Widerpruch ischt na s' „goldi Flöhhorn“ z'Hinder-Trüebach als Ziel feichtgelegt worde. Wer also dete zerstet vom Bolo f'nygi und an Husegge-n-älähni, de heb's gunne und d'Späckyten-und de Feuerüber g'hörd h'ne.

Sofort sind nu e par die Belchte-nau-gäthe, sind nu g'chwind is „goldi Flöhhorn“ go alage für morn und händ dem Wirt a die beide Pris i Verwährig g'geh.

Am Sunntig hält sich die Sach gut aglah. Nu s'Lüfeli hält müese-n-Entlüftigl erlässe. De Chueri, wo-n-em ischt alli mögliche Diensticht gleichted und sich mit niemerem als mit ihm beschäftigt hält, hält hüt offestähti nüd als d'Chr und d'Späckyten-n-im Chops gba. „Dä wott natürlig wider buge hüt“, hält's dänt und hält e böles G'schlii usfgleit. Das hält aber de Heiri himmlisch g'reut und mit Bergneige hält er sich ganz is Lüfeli Diensticht g'stellt. Strammlig ischt er dasmal näbet ihm grablet und ischt lang mit ihm z'same z'vorderlicht g'st. Und mit er gwüst hält, daß s'Lüfeli e g'würti, weichs und doch e stolzes Herzli gba hält, jo hält er die Situation fin usgnuzt und er hält's e so g'uet g'reut, daß s'Lüfeli fä b'zli bös worden-ischt, wänn's scho immer e chli meh d'jime bilbe find miteman.

Wo do Hinder-Trüebach i Sicht do ischt, händ's allerdings wider es Gleich meh überho, aber wo's i die lang, grad Dorfstrak iboge sind, händ's scho no witem gieb, wie de Chueri am „Flöhhorn“ zue de Huet g'leb'ndig z'made gba und obni jealite Widerpruch ischt na s' „goldi Flöhhorn“ z'Hinder-Trüebach als Ziel feichtgelegt worde. Wer also dete zerstet vom Bolo f'nygi und an Husegge-n-älähni, de heb's gunne und d'Späckyten-und de Feuerüber g'hörd h'ne.

De Heiri ischt nüd z'lieb abg'stige, won-ter zum Chueri zu cho ischt, er hält en nu vom Bolo aber ganz fründli aglachet und hält g'st mit zunem: „S'ischt doch ischön vo Der, daß Du emal nüd wotticht der erlicht si.“ De Chueri hält die Red nüd verständne, er hält g'meint, dem Heiri h'pperis im Chops und er ischt scho halbe tauh worde. Er hält si nähli für gwöhnli nüd la poppe. Aber es hält en doch Wetter gnah, was da bis z'leicht na sett uscho. De Heiri ischt an em verbi g'hare und sogar na vorem Hus dure, bis zum andere-n-Egge und 'det ischt er dänn mit em Juchzer abg'stige unb ait lut hält g'reut: „Gumme, daß all Lüt zum Feuerüber-n-als g'leget händ. Wo do de Chueri gieb und g'bört hält, find sis Verichtuinen-und si Täubi na gröker worde und im ischt es Wörtli usgwüstet, es hett em's allwag kün andere-n-umg'strahlt g'eit: „Ja! Strahs-Gef“ hält er gmacht vor si ane unb von andere, wo det g'standne sind, hält si no oppen-eine im Gheime-n-älähni tituliert; e par ander händ aber d'Sachtag au jetzt nanig bigriffe. Und das ischt doch a fa grozi Chuncet gis: „Am Flöhhorn“ fälsber ischt nämli, wie bi jedem vächte Buurehus e Schür aboue und die Schür hält uf d'Schanefbacher-Syte g'leget und de Heiri hält dene g'store Pittene, wo g'meint händ de Egge, wo z'nähöchli zue felg gälti, erklärat, en Schüregge felg hält i Gotsname fän Husegge und de langamtli Velofahrer felg nüd de dümmst, unb übrigens felg die gunne Späckyte breite, und g'dochet und warti mit liebliche Zuetate uf de fründlich Zuespruch vu der g'samte G'sellschaft.